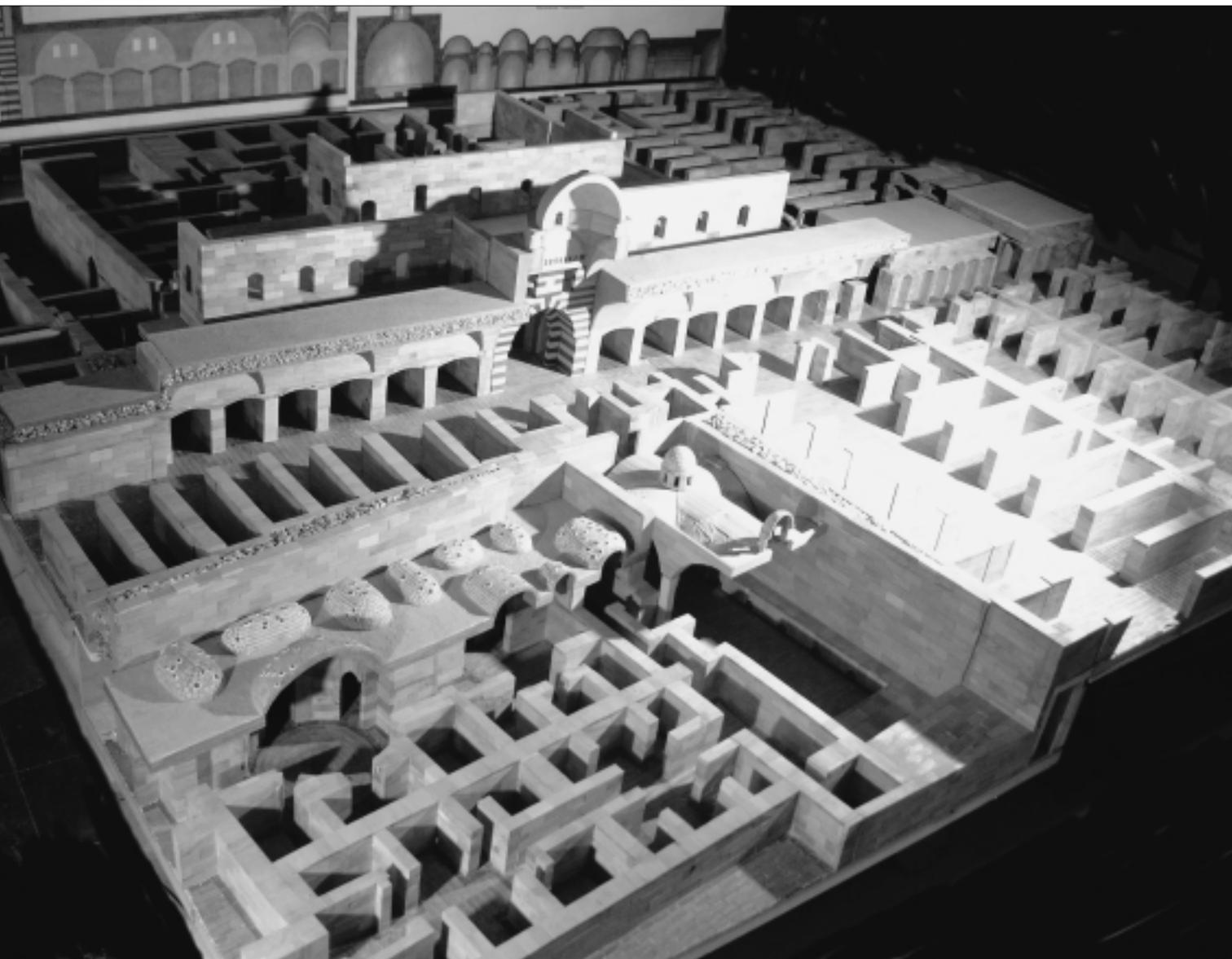


# Ausstellung im Haus der Architekten

Von Aleppo nach Coucy – vom Orient zum Okzident  
GIB stellt im Haus der Architekten in Düsseldorf aus



Aleppomodell 6.2.2002 (noch unfertiges Bazarmodell, aufgenommen von Südosten)

Text: Rolf von Eicken  
Fotos: Bernhard Siepen

Burgen und Bazare - Mittelalterliche Lebensformen des Vorderen Orients, unter diesem Titel bereitet die **Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen e.V. (GIB)** unter Leitung unseres BDB-Mitgliedes Dipl.-Ing. Bernhard Siepen eine faszinierende Ausstellung vor, die in die geheimnisvolle Welt der Levante entführen wird (Bericht: **BDB Aixtract 4-6/ 2002** und in der letztjährigen Jahresvollversammlung unter Sonstiges). Damit knüpft die GIB an ihre viel bewunderte

Ausstellung **Französische Donjons** an, die noch immer ein großes Publikum in ganz Deutschland, im europäischen Ausland und weltweit erreicht.

Vom 18.01.-26.04.2003 präsentierte die GIB **Französische Donjons** im **Archäologischen Museum** der Stadt **Frankfurt am Main**. Die Eröffnungsfeier fand am 17.01.03 vor 300 geladenen Gästen mit Ansprachen von Museumsdirektor Dr. Egon Wamers, Kulturdezernent Dr. Bernhard Nord-

## Von Aleppo nach Coucy – vom Orient zum Okzident



Einblicknahme in den Hamam Nahassine mit lebensecht nachgebildeten Figuren

hoff, Bernhard Siepen für die GIB und Daniel Labrosse, dem Generalkonsul der Republik Frankreich, statt. Sehr positive Artikel in der *Frankfurter Allgemei-*



Ausstellung „Französische Donjons“ in Frankfurt a. M.



Herr B. Siepen erklärt am 9.1.2004 beim Besuch der Werkstatt Herrn H.-U. Ruf und Herrn T. Löhning das Modell und Fertigungsdetails

nen, der *Frankfurter Neuen Presse*, der *Frankfurter Rundschau* und selbst in der *Bildzeitung* folgten. Jetzt ist die Ausstellung schon wieder weitergewandert und ist zurzeit auf der **Plassenburg in Kulmbach** zu besichtigen. Vom **29. April bis 16. Juni 2004** wird

die GIB **Französische Donjons** auch im neu errichteten **Haus der Architekten**, dem Sitz der **Architektenkammer NRW**, zeigen und zugleich einen Einblick in die Arbeit ihrer neuen Ausstellung geben können. In einer in dieser Zusammenstellung einmaligen, eigens für Düsseldorf ausgearbeiteten Präsentation wird die GIB Orient und Okzident zusammenbringen und die vielfältigen Bezüge zwischen der Architektur der Kreuzfahrerzeit im Nahen Osten und in Europa deutlich machen.

### Wie kam es dazu?

Am 9. Januar dieses Jahres kamen Hauptgeschäftsführer Dipl.-Ing. Hans-Ulrich Ruf und Dipl.-Kfm. Thomas Löhning von der Architektenkammer NRW nach Aachen, um sich von Herrn Siepen in der GIB-Geschäftsstelle über beide Ausstellungen unterrichten zu lassen. Ein Besuch der Modellbauwerkstatt weckte in ihnen den Wunsch, die Modelle der **Burg von Coucy** und des

**Bazars von Aleppo**, beide aus Eichenholz erstellt, gleichzeitig der Architektenschaft sowie der interessierten Öffentlichkeit vorzustellen. Dafür sprechen in der Tat gewichtige Gründe: Alleine acht Herren aus der **Dynastie der Enguerrands**, die über Coucy

## Von Aleppo nach Coucy – vom Orient zum Okzident

herrschte, nahmen an den Kreuzzügen teil. Sie lernten die im Orient durch die kriegerischen Auseinandersetzungen fortentwickelte Wehrtechnik kennen und brachten sie mit nach Europa. Sie lernten einen neuen Lebensstil kennen und profitierten von den orientalischen

tekturbüro aus Aleppo gefertigt. Die Kreativität und handwerkliche Umsetzung künstlerischer Elemente innerhalb des Modells und die lebensechte Fertigung von Bazarutensilien und Figuren durch Praktikant Vladimir Dojan und seine Vorgängerinnen, alles Schüler



Schreinermeister H. Barth begutachtet ein Detail, gefertigt von Praktikant V. Dojan

Handelsverbindungen, die Luxusgüter aus China, Indien und Arabien auf die großen Bazare des Orients und weiter nach Europa brachten.

Einer der größten Warenumschnagplätze war damals aber der **Bazar von Aleppo**, von dem die GIB gerade einen „kleinen“ Ausschnitt im Maßstab 1 : 25 auf einer Fläche von 4 x 4 m nachbaut. Die Bausubstanz stammt aus vielen Epochen, und Herr Siepen erklärte der Abordnung der Architektenkammer die unterschiedlichen Gebäudeteile, die Bäder des Hamam Nahassine, den Khan Nahassine und die vielen rasterförmig angelegten Soukgassen. Aufmaßpläne wurden 2002 im Auftrage der GIB in Aleppo von einem erfahrenen Archi-

(innen) der Fachoberschule für Gestaltung (FOS), beweisen, wie sich die Praktikanten – immerhin 16 waren es in den letzten Jahren – unter Regie von Herrn Siepen berufsqualifizierend einbringen können. Der gute Kontakt zur IHK, zur FOS und den Ausgangsschulen in Aachen führten in den letzten Jahren zu exzellenten Ergebnissen.

Um die Ausstellung **Burgen und Bazare** bis Sommer 2005 im **Archäologischen Museum** der Stadt **Frankfurt am Main** als Premiere vorzustellen, hat Herr Siepen eine englische Sekretärin und eine Architektin, Absolventin der Aachener FOS, angestellt, die mit ihm zusammen eine weltweite Akquisition für beide Ausstellungen durchführen. Von 2. April bis 4. September



Haus der Architekten  
in Düsseldorf, Zollhof 1

2006 wird die GIB ein zweites Mal im Museum der **National Geographic Society in Washington D.C.** ausstellen, an deren schwieriger Logistik Herr Siepen heute schon plant.

Ohne ehrenamtliche Helfer und Sponsoren geht es jedoch nicht!

Schreinermeister i.R. Heinrich Barth und andere Helfer tragen seit über einem Jahr dazu bei, dass ein Ergebnis zustande kommt, das die Qualität des berühmten Modells *Donjon von Coucy* erreicht, wenn nicht übertrifft.

Hervorragende Fachwissenschaftler begleiten die Arbeit mit sachkundigen Beiträgen, so dass das Redaktionsteam (Dr. Mathias Piana und Frank Pohle M.A.) einen gewichtigen Katalog zusammenstellen kann.

Die GIB dankt der **Fa. Boendgen** und Herrn **Dipl.-Ing. Theo Steingrobe** für die kostenlose Überlassung eines Werkstattraums, in dem mit einem weiteren Modell, der **Johanniterburg Marqab** von 7 x 5 m Grundfläche, begonnen werden soll. Dafür muss noch ein Aufmaß in Syrien erstellt werden.

Unterstützung gleich welcher Art ist immer willkommen!  
Wenn Sie mehr über die GIB und ihre Arbeit erfahren wollen, schauen Sie doch auch auf unsere Internetseite [www.burgenkunde.de](http://www.burgenkunde.de).